

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

21.07.2025

University of Trento, Italien

2024/2025, SS 2025

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 24.02.2025 - 31.07.2025

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität, , Bachelor

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe mir die Liste angeschaut mit möglichen Destinationen. Danach habe ich Stadt für Stadt gegoogelt und mich beworben. Meine Bewerbung habe ich kurz vor der Frist im Dezember dann eingereicht. Die Bewerbung fand ich relativ stressig, da ich allgemein viel zu tun hatte und ich es komplex fand, auf diversen Uni Portalen passende Kurse zu finden. Neben Trento hatte ich mich auch in Dublin und Delft beworben. Trento kam auf die 1. wegen des italienischen Lifestyle und den wunderschönen Bergen. Außerdem wollte ich als Kontrast zu Hamburg eine etwas kleinere Stadt, in der man sich schnell wohl und zurecht findet. Allgemein war ich erst wenig von einem Erasmus-Semester überzeugt, da ich die Hürden gesehen habe und meinen Alltag sehr gerne habe. Letztendlich habe ich mich nur durch die durchweg positiven Berichte von Bekannten und Freunden beworben.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Vor der Ankunft gab es ein Meeting, in dem die Rahmenbedingungen geklärt wurden. Vor der Ankunft musste man sich im Wesentlichen einen Uni-Account machen. Administrativ, war es sonst recht entspannt und man erhält Check-Listen mit allen Punkten, die zu beachten sind. Hinsichtlich der Kurse, würde ich raten, erst einmal anzukommen. Die Uni Trento hat mehrere Standorte in und außerhalb der Stadt. Meinen eigentlichen Stundenplan habe ich hier komplett über den Haufen geworfen, da ich für meine Informatik Module jeden Tag 30 min auf einen Berg hätte fahren müssen. Allgemein läuft in Italien vieles bilateral ab. Mit E Mails und Gesprächen mit den Profs habe ich alles geklärt bekommen und die Fristen sind großzügig ausgelegt.

Unterkunft & Kosten

Die Studentenwohnheime sind in Trento nur für Studierende außerhalb der EU. Daher musste ich mir etwas auf dem freien Markt suchen. Das war etwas kompliziert. Von der Uni wurden einige Webseiten genannt. Unter anderem Spotahome, Subito, Facebook-Marketplace, Idealista und vieles mehr. Ich wollte sichergehen, dass die Wohnung auch wirklich existiert. Daher habe ich mich für Spotahome entschieden. Diese nehmen eine Gebühr von 400€ und versichern dir den guten Zustand der Wohnung. So bin ich an meine Wohnung mitten in der Innenstadt von Trento gekommen. Meine Vermieterin war sehr unfreundlich und hat nur auf italienisch mit mir geschrieben. Gesehen habe ich sie nie, da ich den Schlüssel in einer Box abgeholt habe. Ich habe mit einer Italienerin zusammen gewohnt und konnte gut auf englisch mit ihr kommunizieren. Wir hatten jeder ein Zimmer und haben uns Badezimmer und Küche geteilt. Internet gab es in meiner Wohnung nicht. Man muss sagen, dass der Standard im Bauen und Putzen niedriger ist als in Nordeuropa. Ich würde drauf achten, ein eigenes Zimmer zu haben und möglichst wenige Mitbewohner zu haben. Von größeren WGs habe ich teilweise wilde Storys gehört. Die Altstadt kann ich sehr empfehlen. Man läuft nie länger als 10 min, egal zu welchem Ziel und es ist sehr schön im Leben zu sein. Allerdings kann die Lautstärke auch nerven. Häufig war noch reges und lautes Treiben bis in die Nacht auf den Straßen. Nachts wird auch fast täglich die

Straße gereinigt von einem lauten Putzwagen. Mein Haus war sehr alt und daher schlecht isoliert. In den ersten Monaten wurde es nachts schon sehr kalt. Im Juni wird es dann in Trento extrem warm, da die Luft bei 35 Grad in der Stadt steht. Ich würde daher davon abraten, direkt unterm Dach zu wohnen. Für die Mobilität gibt es einen Free Circulation Pass, der einen für 70€ im Jahr durch das ganze Trentino bringt. Grundsätzlich fährt man viel Bus. Für Outdoor-Sportler ist ein Auto von Vorteil, aber kein Muss. Mit einem Auto kommt man einfacher an die Einstiege von Wanderungen, Ski und Klettereien. Häufig kann man sich aber auch irgendwo anschließen oder passt seine Pläne an die Öffis an. Ich habe mein Geld hauptsächlich in der Gastro verlebt. Das Leben in Italien findet auf der Straße statt und das ist super schön. Ich habe fast täglich Kaffee getrunken. Espresso für 1,20€ macht es möglich. Mittags war ich fast immer in der Mensa in der Stadt, die für 5€ zwei Gänge anbietet. Allerdings ist die Mensa Carbs-lastig und vegetarisch ist immer möglich, aber häufig eher mäßig gut. Abends ist es sehr üblich, einen Aperitivo auf der Straße zu trinken. Aperol ist ab 3€ im Scarletta zu haben. Lebensmittel sind ähnlich teuer wie in Deutschland. Außerdem ist bei mir viel Geld fürs Reisen angefallen, da ich halb Italien bereist habe und häufig auch mit dem ESN unterwegs war. Ich habe das Good Life gelebt!

Lebenshaltungskosten pro Monat (<i>in etwa; inkl. Miete</i>):	1300	€
Kosten für Miete pro Monat (<i>Warm-Miete</i>):	520	€

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Zwei Wochen vor dem Beginn der Uni war jeden Tag mindestens ein Event. Somit hat man sich super schnell vernetzt und Freunde gefunden. Langeweile kam nicht auf. Der ESN vor Ort hat dann eigentlich wöchentlich Events veranstaltet. Am ersten Tag Uni gab es dann noch ein Meeting mit dem International Office und man konnte sich mit Problemen melden. Grundsätzlich gibt es für jede Fakultät ein eigenes Büro für die Internationalen. Hier gibt es intensive und extensive Sprachkurse. Die extensiven sind in den zwei Wochen vor Beginn. Sie finden täglich und online statt. Die extensiven Kurse gehen das gesamte Semester und gehen vier Stunden pro Woche. Ich hatte schon ein Semester vorher an der VHS in Hamburg an einem A1 Kurs absolviert. Zur Auffrischung habe ich dann hier ebenfalls einen A1 Kurs gebucht. Dieser überschneidet sich jedoch mit meinen regulären Kursen und überschritt ohnehin meine wöchentliches Pensum, wieso ich ihn schnell verlies. Es ist sehr ratsam italienisch zu lernen, da Englisch Niveau niedrig ist und man sich immer Freunde macht mit einem kleinen Satz.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Weil die technische Fakultät außerhalb des Stadtzentrums liegt und die wirtschaftliche Fakultät im Zentrum mit einfacheren Kursen liegt, habe ich nach der ersten Woche gewechselt. Für mein Studium habe ich noch Statistik und Informatik als Pflichtmodule benötigt. Daher habe ich diese Kurse zuerst gebucht und dann meinen Stundenplan drumherum gebaut. Zeitlich hat dann noch gut International Economics, Competition Law und Econometrics gepasst. Diese Kurse hatte ich allerdings nach einem Monat zusammen, da ich erst noch in Master Modulen saß und in anderen Modulen nicht die Voraussetzungen erfüllte. Es war ein sehr nerviger und langer Prozess die Kurse von Hamburg und Trento akzeptiert waren. Man hängt lange in der Schwebe und weiß nicht ob alles funktionieren wird. Alle meine Kurse waren auf englisch. Für Statistik und Informatik gab es Gruppenübungen neben den Vorlesungen. In meinen Augen wird viel Material in Italien behandelt, aber weniger abgefragt. Man kann hier die Prüfungen außerdem mehrmals schreiben und zu schlechte Noten ablehnen. Als Erasmus Studen ist es jedoch zeitlich nur möglich, einmal neu zu schreiben. Ich habe davon keinen gebrauch gemacht, jedoch mir eine Klausur im vorhinein einmal angeguckt und hab dann die Prüfung einen Monat später geschrieben. In Informatik und International Economics hatte ich Abgaben, die in die Endnote einfließen. Ich habe hier mir weniger Aufwand gute bis sehr gute Noten erzielt. War allerdings auch an dem wirtschaftlichen Department. Das technische Department hat vermutlich ein

ähnliches Niveau wie Hamburg. Da sich die Erasmus-Förderdauer nach dem letzten Klausurtermin richtet würde ich empfehlen einen zusätzlichen Kurs zu wählen und diesen dann einfach nicht zu bestehen, um die Dauer zu verlängern. Ich habe einen Termin um einen Monat verschoben und so die Dauer verlängert, hatte aber dadurch auch eine längere Prüfungsphase.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Ich habe durch die ESN Events eine Menge netter Menschen kennengelernt. Außerdem hab ich in manchen Kurse kennengelernt. Ein paar wenige Italiener, aber vor allem andere internationale Studierende. Es war super toll von immer anderen Ecken der Welt Eindrücke zu bekommen. Ich war täglich zur Mensa verabredet die neben der wirtschaftlichen Uni ist und danach häufig in einen der Cafes. Sonst hat sich super viel um den Sport gedreht. Viel Rad fahren und wandern in meinem Fall. Durch verschiedene öffentliche WhatsApp Gruppen des ESN, erfährt man immer von anderen Plänen und kann einfach joinen. Ansonsten sind auch viele andere Städte und Seen schnell erreichbar. Der ESN hat einen Ski Trip, einen Trip in die Toskana und einen nach Sizilien angeboten. Es war immer super um neue Ecken und Menschen kennenzulernen. Das Event auf Sizilien war national und es kamen über 1000 Studierende zusammen. Es war ein super Event mit vielen Partys. In Trento spielt sich vieles in Bars ab. Gerade am Mittwoch sind alle Studenten unterwegs in der Stadt. Die Stammkneipe ist Scarletta. Im Mai und Juni ist dann eigentlich immer ein Festival an den Wochenenden. Hier sind vorallem das Mesiano Mountain Festival der Uni zu nennen. Dieses Festival war auf dem Berg mit 10.000 Gästen und 4 Stages. Außerdem gab es das Feste Vigiliane, welches den Schützer der Stadt feiert. Es geht eine Woche und die ganze Stadt ist auf den Beinen. Es gibt täglich Events, ein riesen Feuerwerk und DJ Bühnen in der ganzen Stadt. Trento macht es sehr viel aus sich. Es gab zusätzlich das Bergfilm Festival, eine Wirtschaftsmesse, eine Innovationsmesse und vieles mehr. Grandios war auch das Trento Bondone Bergrennen, bei dem 300 Autos starteten und 17 km den Berg hochfuhren. Es ist teil der Hill Climb EM und hat 100 Jahre Historie. Wie ihr vielleicht merkt, es war immer was los und häufig hatte man sogar die Wahl aus mehreren Optionen.

Formalitäten vor Ort

Ich habe meinen Handyvertrag genutzt, da durch EU Roaming keine zusätzlichen Kosten angefallen sind. Es ist eigentlich alles mit Karte bezahlbar. Meine Bank nimmt für Italien ebenfalls keine Gebühren. Ich hatte im ersten Monat meines Aufenthalts eine Lungenentzündung. Man darf wohl nicht zu Ärzten gehen, sondern nur ins Krankenhaus. Diese konnten mit meiner EU Krnakenkassenkarte abrechnen. Ich musste allerdings zweimal 5 Stunden warten. Ich empfehle also sich vorher um alle absehbaren Arzttermine zu kümmern.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Trento ist eine wunderbare kleine Stadt. Man fühlt sich hier super schnell zuhause. Man erfährt Italien aber mit österreichischen Einflüssen. Außerdem ist die Anbindung mit dem Zug nach München super. Norditalien ist viel geordneter und sauberer als bspw. Napoli oder Sizilien. Trento ist ein Paradies für Sportler jeder Art und jedem Niveau. Trento ist jedoch keine Stadt für Clubs. Bars und Festivals sind der Hammer, die Clubs jedoch nicht. Wer stumpf Party jeden Tag will, muss woanders hin. Trento hat mein Herz und ich würde es immer wieder machen!

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?

dominik@wittenhagen.info

Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?

Ja

Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?

Ja

(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)

Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? *(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)*

Ja

